

BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL WICHTIGER WIESENGRÄSER

1 Blätter borstenförmig, hart (selten fadenförmig, weich)

Alte Blattscheiden braun, meist zerfasernd, dann Nerven freigelegt

1) Grundblätter fadenförmig, weich, «seifig», hellgrün; mit kurzem Kriechtrieb (auf sehr sauren Böden)
Drahtschmiele
Deschampsia flexuosa



2) Grundblätter borstenförmig, entfaltete Blätter gerillt, kurz behaart;

a) mit kurzem Kriechtrieb
Rotschwengel
Festuca rubra



b) ohne Kriechtrieb, evtl. kurzes Rhizom (im Berg- und Alpegebiet)
Horst-Rotschwengel
Festuca nigrescens

Alte Blattscheiden gelblich oder grau, fest wie Stroh

1) Grundblätter gefaltet, später flach, 1–2 mm breit, parallelrandig mit Doppelrille, oft sehr lang; mit langem Kriechtrieb
Schmalblättriges Rispengras
Poa angustifolia



2) Grund- und Stängelblätter borstlich gefaltet, lassen sich kaum entfalten

a) Triebbüschel lassen sich leicht ausreißen
Schafschwengel i.w.S.
Festuca ovina s.l.



b) Triebbüschel lassen sich schwer (nicht) ausreißen
Borstgras
Nardus stricta

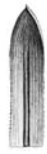


2 Blätter mit Doppelrille (selten schmal und weich)

Blätter kahl

(selten kurz behaart)

1) Blätter parallelrandig mit kapuzenförmiger Spitze, dunkelgrün, aufrecht, steif; Triebgrund platt; lange unterirdische Kriechtriebe
Wiesenrispengras
Poa pratensis



2) Blätter meist parallelrandig mit kapuzenförmiger Spitze, hellgrün, gebogen, weich, runzlig
Einjähriges Rispengras
Poa annua



3) Blätter meist konisch zugespitzt, manchmal parallelrandig, hell- bis dunkelgrün, weich, oft sehr schmal, Doppelrille kaum sichtbar, Blatthäutchen kurz, spitz; rasig mit oberirdischen Kriechtrieben
Gewöhnliches Rispengras
Poa trivialis



Hinweis. Blätter parallelrandig, sehr hart und seitlich rau: **Blaugras** *Sesleria albicans* oder **Bunthafer** *Helictotrichon versicolor* (im Berg- und Alpegebiet)

Blätter deutlich behaart

(alpine Formen fast kahl)

1) Blätter parallelrandig, Spitze gabelt sich beim «Ausstreifen»; Triebgrund platt
Flaumhafer
Helictotrichon pubescens



3 Blätter oberseits stark gerillt und unterseits glatt und glänzend

Blätter 3–4 mm breit

- 1) Blätter weitgehend parallelrandig, spitz; oft mit Blattöhrchen; jüngstes Blatt gefaltet; Triebgrund rot
Englisches Raigras, Deutsches Weidelgras
Lolium perenne



- 2) Blätter konisch, spitz, etwa in der Blatthälfte mit zwei seitlichen Druckstellen, dunkelgrün; jüngstes Blatt gefaltet; Triebgrund gelbbraun
Kammgras
Cynosurus cristatus



- 3) Blätter stark gerillt und rau, Rillen im Gegenlicht durchscheinend; grosse Horste bildend
Rasenschmiele
Deschampsia cespitosa



Blätter (4–)5–10 mm breit, Blattöhrchen vorhanden

- 1) Blatthäutchen etwa 2 mm und durchsichtig; **gut beobachten:** es rollt sich ein, wenn man das Blatt vom Trieb wegzieht; jüngstes Blatt ist gerollt; Blatt steht steil aufwärts, mit hängenden Spitzen
Italienisches Raigras, Welsches Weidelgras
Lolium multiflorum



- 2) Blatthäutchen kurz, grünlich, steif; Blatt meist weich, schräg aufwärts stehend; Blattöhrchen kahl
Wiesenschwingel
Festuca pratensis



- 3) Blatthäutchen kurz, grünlich, steif; Blattgrund und Blattöhrchen borstig bewimpert; Blatt oberseits stark rau; oft grosse Horste bildend
Rohrschwengel
Festuca arundinacea

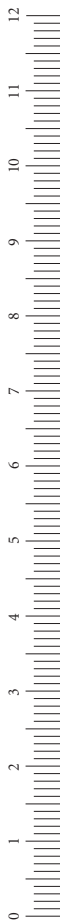


Vorgehen beim Bestimmen:

Nur junge, gut entwickelte Pflanzen mit 2–4 Blättern lassen sich sicher bestimmen.

- Zuerst nur die Blätter beurteilen und eine der Gruppen 1 bis 5 wählen;
- dann weitere gemeinsame Merkmale suchen und die Untergruppe festlegen;
- zum Schluss an Hand von besonderen Merkmalen oder Merkmalkombinationen die Art bestimmen.

Bemerkung. Einige Gräser im vorliegenden Bestimmungsschlüssel sind im Handbuch «Wiesengräser» von W. Dietl, J. Lehmann und M. Jorquera, LmZ-Verlag, Zollikofen 1998, ausführlich beschrieben.



4 Pflanzen kahl, Blätter gerillt oder glatt und matt

Triebgrund platt

- 1) Blattscheiden gefaltet, selten kurz behaart; Blätter graugrün mit Kiel; kräftige Horste bildend

Knäulgras, Knäuelgras

Dactylis glomerata



- 2) Blätter fein gerillt, gedreht, flach

- a) Blätter gekielt, steif, spitz; Blattgrund mit hellem «Kragen»; Blatthäutchen 1–2 mm, weisslich, gestutzt, geschlitzt; auffallend helle Wurzeln

Fromental, Glatthafer

Arrhenatherum elatius



- b) Blätter sehr fein gerillt, fühlen sich fettig an; kurze Kriechtriebe

Zittergras

Briza media



- 3) Blätter deutlich (stark) gerillt, meist flach

- a) Blätter steif, graugrün; Blatthäutchen etwa 3–6 mm, weisslich, spitz

- lange unterirdische Kriechtriebe

Fioringras, Hohes Straussgras

Agrostis gigantea



- zahlreiche, lange oberirdische Kriechtriebe, an den Knoten wurzelnd (Grasfilz bildend)

Ausläufer-Straussgras

Agrostis stolonifera



- b) Blätter spitz, mattgrün, fühlen sich rau, «trocken» an; Blatthäutchen etwa 0,5–1 mm, grünlich oder bräunlich, gestutzt

Rotes Straussgras

Agrostis capillaris



- c) Blätter fast halb triebumfassend, im Sommer meist sehr lang, ziemlich rau, dunkelgrün; Blatthäutchen 1–2 mm, grünlich oder bräunlich, gestutzt; Triebgrund mit rotbraunen Blattscheiden

Wiesenfuchsschwanz

Alopecurus pratensis

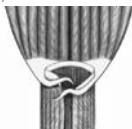


Triebgrund rund, mit Blattöhrchen

- 1) Blattöhrchen schmal, lang; Blätter fein gerillt, spröde, steif, Saft riecht nach Weizen

Kriechende Quecke

Agropyron repens



Triebgrund rund, ohne Blattöhrchen

- 1) Blätter fein gerillt, gedreht, mit welligem Rand, graugrün

- a) Blattgrund kahl; Blatthäutchen milchigweiss; Triebgrund meist zwiebelartig

Timothe, Wiesenlieschgras

Phleum pratense



- b) Blattgrund bewimpert; mit kurzen Kriechtrieben (im Alpengebiet)

Rätisches (Alpen-) Lieschgras

Phleum rhaeticum



5 Pflanzen behaart (Blätter und/oder Blattscheiden) Blätter fein gerillt

Mit Blattöhrchen, Pflanzen locker behaart

- 1) Blattöhrchen, schmal, lang;
Blätter spröde, steif, gedreht;
Saft riecht nach Weizen
Kriechende Quecke
Agropyron repens



- 5) Blätter und Blattscheiden weich,
locker behaart;
am Blattgrund mit auffallend
vorstehenden Haarbüscheln;
Pflanzen riechen nach dem
Waldmeisterduftstoff Cumarin
Geruchgras,
Ruchgras
Anthoxanthum odoratum



Ohne Blattöhrchen, Pflanzen locker behaart

- 1) Nur Blattscheiden unten
behaart; Blätter 5–8 mm breit,
am Rand rau; Blatthäutchen
etwa 1 mm, grünweiss;
lange, kräftige Kriechtriebe
Wehrlose Trespe
Bromus inermis



- 6) Blätter und Blattrand
locker mit kurzen und langen,
abstehenden Haaren besetzt;
Blätter lang, schmal, gerillt, rau;
Blatthäutchen 0,5 mm, geschlitzt;
grosse Horste bildend
Aufrechte Trespe
Bromus erectus



- 2) Blätter nur oberseits
locker behaart, gekielt,
steif, spitz, gedreht;
Blattgrund mit hellem «Kragen»;
Blatthäutchen 1–2 mm,
weisslich, gestutzt und geschlitzt;
auffallend helle Wurzeln
Fromental, Glatthafer
Arrhenatherum elatius



- 3) Blätter ober- und meist auch
unterseits seidig behaart;
Blattscheide am Triebgrund
immer behaart;
Haare an den Blattscheiden
leicht abwärts gerichtet;
Blatthäutchen etwa 1 mm,
weiss, gezähnt
Goldhafer
Trisetum flavescens



- 4) Blätter und Blattscheiden zäh,
meist locker, kurz behaart;
Blatt am Grund auffallend schmal,
breite Blattmitte, gelbgrün;
Blattrand rau;
Blatthäutchen 1–2 mm, gestutzt;
lange Kriechtriebe
Fiederzwenke
Brachypodium pinnatum



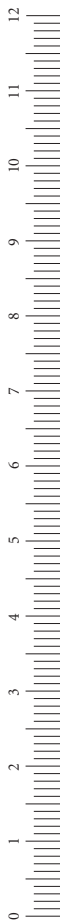
Ohne Blattöhrchen, Pflanzen dicht behaart

- 1) Haare sehr kurz, kaum sichtbar;
Blätter fühlen sich samtig an;
unterste Blattscheiden mit feinen
violetten Nerven;
Blatthäutchen 1–2 mm, weiss, gezähnt;
lange, unterirdische Kriechtriebe
Weiches Honiggras
Holcus mollis

- 2) Haare gleichmässig kurz,
etwa 0,5–1 mm, deutlich sichtbar;
Blattscheide am Triebgrund mit
deutlichen violetten Nerven
Wolliges Honiggras
Holcus lanatus



- 3) Haare verschieden lang (1–3 mm);
Blattscheiden am Triebgrund
violett gescheckt;
Blatthäutchen 1–2 mm, geschlitzt;
1-jährig überwintert
Weiche Trespe
Bromus hordeaceus



GRÄSER MIT ÄHREN ODER ÄHRENRISPEN

Begrannte Ährchen

Ährchenlänge (mm)	Grannenzahl (mm)	Blatthäutchen (mm)	Andere Merkmale
5–6	5–10	1–2	Blütenstand lang-oval; Ährchen sind leicht abzustreifen; gerillte, raue Blätter; bildet oft Rasenflecken Wiesenfuchsschwanz <i>Alopecurus pratensis</i>
7–9	2–3	2–4 gezähnt	Blütenstand lockerährig; Blattohrchen mit langen Haaren Geruchgras, Ruchgras <i>Anthoxanthum odoratum</i>
15–25	3–8	2	Ährchen wechselständig; stark gerillte, glänzende Blätter; horstbildend Italienisches Raigras, Welsches Weidelgras <i>Lolium multiflorum</i>
18–30 (–40)	3–5	1–2	Ährchen wechselständig; meist gelb-grüne Blätter; bildet Rasenflecken (in Magerwiesen) Fiederzwenke <i>Brachypodium pinnatum</i>

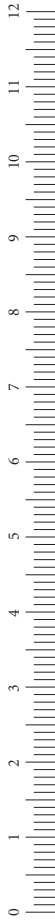
Unbegrannte Ährchen (Sp=Grannenspitze, etwa 1 mm)

ca. 3	Sp	4–5 gezähnt	Blütenstand zylindrisch; Ährchen sind schwer abzustreifen; sie sind stiefelknechtförmig Timothe, Wiesenlieschgras <i>Phleum pratense</i>
3–5	Sp	1	Blütenstand zylindrisch; einseitigwendig; Ährchen sind kammförmig Kammgras <i>Cynosurus cristatus</i>
7–8	Sp	0,5–1	Blütenstand lockerährig, zylindrisch; bewimperte, gerillte Blätter Gewöhnliche Kammschmiele <i>Koeleria pyramidata</i>
8–17	(Sp)	1–2	Ährchen wechselständig; meist rasiger Wuchs; gerillte, glänzende Blätter Englisches Raigras, Deutsches Weidelgras <i>Lolium perenne</i>
10–12	Sp	0–1	Ährchen wechselständig; sie stehen quer zur Achse; Weizengeruch Kriechende Quecke <i>Agropyron repens</i>

GRÄSER MIT RISPEN

Begrannte Ährchen

Ährchenlänge (mm)	Grannenzahl (mm)	Blatthäutchen (mm)	Andere Merkmale
4–6	4	2–4 gezähnt	Knoten bärtig behaart; Blätter fühlen sich samtig an Weiches Honiggras <i>Holcus mollis</i>
4–7	5–7	0,5–2 gezähnt	Rispe goldig schimmernd; Ährchen mit 2–3 Grannen Goldhafer <i>Trisetum flavescens</i>
5–8	2–3	0,5	Alle Blätter meist fest gefaltet, borstenförmig, grün oder graugrün; Blattscheiden offen; Halm oben rau; Rispenäste einzeln Schafschwingel i. w.S. <i>Festuca ovina</i> s.l.
8–12	3–4	0,5 gerillt,	Grundblätter gefaltet, borstenförmig; Halmblätter flach, behaart; Blattscheiden geschlossen; untere Rispenäste oft zu zweit; Pflanze grün; Halm glatt Rotschwingel i. w.S. <i>Festuca rubra</i> s.l.
8–10	12–14	1–2 geschlitzt	1–2 gekniete Grannen; Blatthäutchen kurz Fromental, Glatthafer <i>Arrhenatherum elatius</i>
12–18	12–25	5–8 spitz	Blätter parallelrandig mit Doppelrippe, behaart (alpine Formen oft kahl); Blatthäutchen lang Flaumhafer <i>Helictotrichon pubescens</i>
12–20	6–7	2	Blätter und Blattscheiden weich behaart, Haare kurz und lang, 1–3 mm Weiche Trespe <i>Bromus hordeaceus</i>
20–38	5–7	1–2	Blattrand bewimpert; Rispenäste bis 5 cm; Aufrechte Trespe <i>Bromus erectus</i>
20–40	20–25	2–4 geschlitzt	Rispe locker, nickend, allseitswendig; Rispenäste bis 10 cm Taube Trespe <i>Bromus sterilis</i>



GRÄSER MIT RISPEN

Unbegrannte Ährchen (Sp=Grannenspitze bis etwa 2 mm)

Ährchenlänge (mm)	Grannenlänge (mm)	Blatthäutchen (mm)	Andere Merkmale
2-3	-	1-2	Rispe rotbraun mit langen, feinen Ästen Rotes Straussgras <i>Agrostis capillaris</i>

2-3	-	4-7	Rispe gelbbraun mit kurzen Ästen; Triebe aufsteigend oder aufrecht; lange unterirdische Kriechtriebe Fioringras, Hohes Straussgras <i>Agrostis gigantea</i>
-----	---	-----	--



2-3	-	2-6	Rispe gelbbraun mit kurzen Ästen; lange oberirdische Kriechtriebe an den Knoten wurzelnd; bildet Grasfilz Ausläufer-Straussgras <i>Agrostis stolonifera</i>
-----	---	-----	--

3-3,5	-	4-8 spitz	Blätter meist spitz zulaufend; oberirdische Kriechtriebe bilden labilen filzigen Rasen (Lückenbüsser); Rispenäste meist zu 4-6 Gewöhnliches Rispengras <i>Poa trivialis</i>
-------	---	--------------	---



4-5	-	1-2 gestutzt	Blätter parallelrandig, über 2 mm breit; lange unterirdische Kriechtriebe; bildet feste Rasen (Lückenfüller) Wiesenrispengras <i>Poa pratensis</i>
-----	---	-----------------	---



4-6	-	2	Dünnere, geknieter Halm; rasenbildend; hellgrün; Staubbeutel 1,5-2 mm, Rispenäste einzeln; im Alpengebiet Niedriges Rispengras <i>Poa supina</i>
-----	---	---	---

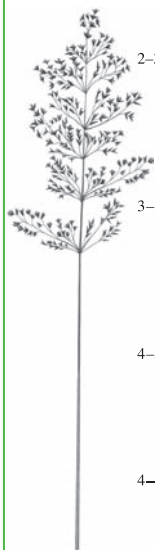
4-8	-	2-4	Niederliegend-aufsteigend; rasenbildend; Staubbeutel 1 mm Rispenäste unten 2, oben 1-2 Einjähriges Rispengras <i>Poa annua</i>
-----	---	-----	---



4-6	Sp	2-3	Blätter und Blattscheiden weich behaart; alle Haare etwa 1 mm Wolliges Honiggras <i>Holcus lanatus</i>
-----	----	-----	--



4-6	-	Haarkranz	keine Knoten am Halm (nur am Grund) Pfeifengras, Besenried <i>Molinia caerulea</i>
-----	---	-----------	---



GRÄSER MIT RISPEN

Unbegrannte Ährchen (Sp=Grannenspitze bis etwa 2 mm)

Ährchenlänge (mm)	Grannenslänge (mm)	Blatthäutchen (mm)	Andere Merkmale
4–7	–	1–1,5	Ährchen herzförmig, hängend Zittergras <i>Briza media</i>
5–7	–	8–12	Grosse Horste bildend; Blatt stark gerillt, sehr rau Rasenschmiele <i>Deschampsia cespitosa</i>
6–8	Sp	5–10	Ährchen knäuelförmig Knäuelgras, Knäuelgras <i>Dactylis glomerata</i>
10–16(–18)	Sp (bis 4)	0–1	5–8 Ährchen am kürzeren der untersten, paarweisen Rispenäste; Blatt steif, rau; bildet oft grosse Horste Rohrschwengel <i>Festuca arundinacea</i>
12–20	Sp	0–1	1 oder 2 (–3) Ährchen am kürzeren der untersten, paarweisen Rispenäste; Blatt weich, glänzend Wiesenschwengel <i>Festuca pratensis</i>
15–25	Sp	2	Kräfteige, lange Kriechtriebe bildend Wehrlose Trespe <i>Bromus inermis</i>



Vorgehen beim Bestimmen:

- Zuerst ähren- und rispentragende Gräser unterscheiden;
- dann die Begrannung beurteilen;
- nun sind die Ährchen zu messen (ohne Granne)
- und die Länge der allenfalls vorhandenen Grannen zu bestimmen;
- schliesslich führen auch das Blatthäutchen und andere Merkmale zum Erkennen der Arten

Bemerkung. Die angegebenen Masse können manchmal auch leicht unter- oder überschritten werden. Gewöhnlich führt die Kombination von Merkmalen zum Ziel.